

D. 1 Antrag zur Satzungsänderung – Anpassung des Parteinamens

Beschluss des 2. Landesparteitages DIE LINKE. Sachsen vom 11. Oktober 2008

§ 1 der Landessatzung wird durch folgende Formulierung ersetzt:

§ 1 Rechtsstellung, Name, Sitz

(1) Der Landesverband Sachsen der Partei DIE LINKE ist ein Gebietsverband der Partei DIE LINKE der Bundesrepublik Deutschland. Sein Tätigkeitsgebiet ist der Freistaat Sachsen.

(2) Der Landesverband führt den Namen DIE LINKE. Landesverband Sachsen. Die Kurzbezeichnung lautet DIE LINKE. In sorbischer Sprache lautet der Name LĚWICA. krajny zwjazk Sakska. Die Kurzbezeichnung lautet in Sorbisch LĚWICA.

(3) Der Sitz des Landesverbandes ist Dresden.

(4) Diese Landessatzung ergänzt die Bundessatzung der Partei DIE LINKE und ist mit dieser gemeinsam in deutscher und sorbischer Sprache zu veröffentlichen.

Begründung:

Der Parteivorstand hat mehrere Landesverbände, darunter auch Sachsen, zu einer Anpassung der Landessatzung aufgefordert. Diese Anpassung soll noch 2008 erfolgen. Anzupassen ist der Parteiname.

Gegenwärtig bestimmt die Landessatzung:

„§ 1 Rechtsstellung, Name, Sitz“

(1) Der Landesverband Sachsen der Partei DIE LINKE. ist ein Gebietsverband der Partei DIE LINKE. der Bundesrepublik Deutschland. Sein Tätigkeitsgebiet ist der Freistaat Sachsen.

(2) Der Landesverband führt den Namen DIE LINKE. Landesverband Sachsen. Die Kurzbezeichnung lautet DIE LINKE. Sachsen. In sorbischer Sprache lautet der Name LĚWICA. krajny zwjazk Sakska. Die Kurzbezeichnung lautet in Sorbisch LĚWICA. Sakska.

(3) Der Sitz des Landesverbandes ist Dresden.

(4) Diese Landessatzung ergänzt die Bundessatzung der Partei DIE LINKE. und ist mit dieser gemeinsam in deutscher und sorbischer Sprache zu veröffentlichen.“

Die Bundessatzung bestimmt:

„1. Auftrag und Name der Partei „

Präambel

Verwurzelt in der Geschichte der deutschen und der internationalen Arbeiterbewegung, der Friedensbewegung und dem Antifaschismus verpflichtet, den Gewerkschaften und neuen sozialen Bewegungen nahe stehend, schöpfend aus dem Feminismus und der Ökologiebewegung, verbinden

sich ihre Identität erweiternd demokratische Sozialistinnen und Sozialisten und Mitglieder der Wahlalternative Arbeit und soziale Gerechtigkeit zu der neuen Partei DIE LINKE mit dem Ziel, die Kräfte im Ringen um menschenwürdige Arbeit und soziale Gerechtigkeit, Frieden und Nachhaltigkeit in der Entwicklung zu stärken. DIE LINKE strebt die Entwicklung einer solidarischen Gesellschaft an, in der die Freiheit eines jeden Bedingung für die Freiheit aller ist. Die neue LINKE ist plural und offen für jede und jeden, die oder der gleiche Ziele mit demokratischen Mitteln erreichen will.

§ 1 Name, Sitz, Zweck und Tätigkeitsgebiet

(1) Die Partei führt den Namen DIE LINKE. Dies ist auch die Kurzbezeichnung.,,

Der Punkt hinter DIE LINKE im § 1 der Bundessatzung ist ein Satzzeichen und nicht Namensteil, was auch in der Schreibweise in der Präambel deutlich wird.

In den Landessatzungen muss als Parteiname einheitlich DIE LINKE verwendet werden.

f.d.R.
Rico Gebhardt
Landesgeschäftsführer

11. Oktober 2008, Markneukirchen